

Oberstes SS. und Polizeigericht
Der Untersuchungsführer
STL. 36/43

München, den 7.11.1944.

~~Abdruck.~~

An Frau
Franziska Zak
Wien 3. Bez.

Hainburgerstrass 91/5.

Ich habe die Pflicht, Sie davon zu benachrichtigen, dass Ihr Sohn, der ehemalige Hauptwachtmeister der FSchP. Johann Zak geboren am 20. Juni 1903 mit Feldurteil des Obersten SS. und Polizeigericht vom 25. März 1944, STL: 36/43 wegen Vorbereitung zum Hochverrat in Tateinheit mit Feindbegünstigung zum Tode verurteilt werden musste.

Ihr Sohn hat sich der Vorbereitung zum Hochverrat dadurch schuldig gemacht, dass er innerhalb der Wiener - Feuerschutz - polizei kommunistische Zellen bildete und darüber hinaus kommunistisches Propagandamaterial weiterverbreitete. Sein Tun war somit darauf gerichtet, die Polizei zur Erfüllung Ihrer Pflicht untauglich zu machen, das Deutsche Reich gegen Angriffe auf sein inneren Bestand zu schützen.

Während das gesamte Deutsche Volk in schwerstem Abwehrkampf steht, hat Ihr Sohn in grösster Weise seine Pflichten als Deutscher ausser acht gelassen und gegen die Gesetze, die der Erhaltung des Deutschen Volkes dienen, verstossen.

Im Hinblick auf die Schwere der Tat und die Erfordernisse des 6. Kriegsjahres konnte als Sühne nur die härteste Strafe ausgesprochen werden.

Nach der Bestätigung durch den Gerichtsherrn ist das Urteil am 31.10.1944 vollstreckt worden. Damit hat Ihr Sohn seine Schuld gesühnt.

Ich kann Ihnen mitteilen dass Ihr Sohn die Strafe aufrecht auf sich genommen hat und mannhaft gestorben ist.

Ich weise daraufhin, dass Todesanzeigen oder Nachrufe in Zeitungen, Zeitschriften und dergleichen nicht statthaft sind.

Heil Hitler.

Unterschrift unleserlich.

SS. Obersturmbannführer



Mit dem
Original 2
aus dem
11.10.46.